



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN THAILAND

BANGKOK, den 22. Januar 1970
North Wireless Road
P. O. Box 821
Tel. 58002/4

Ref.: 771.20 - HA/es

Dienst für technische Zusammenarbeit *Zusammenarbeit*
Eidg. Politisches Departement

B e r n

	WM	SH	VK	MJ	NM	WT	B/a
Datum	3.2	9.2	4.2	16.2	20.2		27.4
Wort	km	td	VK	km	WT	WT	LE
EPD			-2 270				15
Ref.	L. 311- <i>Thailand</i>						

*Burma
Laos*

Herr Botschafter,

Wie Sie wissen, hatte ich die Absicht, eine "strategische Lagekarte" bezüglich unserer Einsatzmöglichkeiten im Sektor der Entwicklungshilfe in dem mir zugewiesenen Raum - Thailand, Burma und neuerdings Laos - zu entwerfen. Infolge der verschiedenen Einarbeitungsaufgaben, Beglaubigungsreisen, etc. bin ich in der bereits begonnenen Studie noch nicht zu einem abschliessenden Konzept durchgedrungen, das gleichzeitig eine gültige Prioritätsordnung enthalten sollte.

Im Hinblick auf den angekündigten Besuch von Herrn Peter Wiesmann hat mein erster Mitarbeiter die beigeheftete Aufzeichnung erstellt, die bezüglich Thailand die zur Diskussion stehenden Möglichkeiten rekapituliert. Möglicherweise werden noch einige Anregungen hinzukommen, insbesondere auch auf dem Gebiet gewisser industrieller Unternehmungen (Uhrenindustrie, Ingenieur Consulting etc.). Nach den Gesprächen mit Ihrem Mitarbeiter, dessen Besuch ich übrigens sehr begrüsse, wird man dann einen definitiveren Arbeitsplan konzipieren können.

Was Burma und Laos anbelangt bestehen ebenfalls meines Erachtens nicht ganz uninteressante Möglichkeiten. Auch diese werde ich Herrn Wiesmann aufzeigen. Nach dem Besuch werde ich Ihnen, sofern dies noch tunlich erscheint, die in Aussicht gestellte Gesamtstudie, auch für Laos und Burma vorlegen. Dabei werde ich auch allgemeine politische und wirtschaftliche Gesichtspunkte einbeziehen, wie sie in Ihren neuesten Richtlinien für unsere Entwicklungspolitik inbegriffen sind. Schon jetzt möchte ich darauf hinweisen, dass die Schweiz mit ihrem wissenschaftlichen und industriellen Niveau, vor allem aber wegen ihrer Neutralität, in den Ländern meines Wirkungsbereiches grosse Sympathien

geniesst und Chancen hat, auch exportmässig vermehrt zum Zuge zu kommen. Es ist nicht zu übersehen, dass diese asiatischen Länder mit alten Kulturen und einem durchschnittlich hohen Intelligenzgrad der Bevölkerung die Errungenschaften der kommenden Zeiten voraussichtlich rascher und friktionsloser adaptieren werden als andere Völker in andern Gegenden, denen das schweizerische Augenmerk ebenfalls zugewandt worden ist. Wir sollten somit darnach trachten, langfristige, technologisch differenzierte, in die Zukunft weisende Projekte mit bleibendem Effekt in Angriff zu nehmen, wie beispielsweise die Mekong-Unternehmungen, eventuell aber auch ähnliche bilaterale Aktionen in Burma, das äusserst reich an Wasserkräften zu sein scheint. *

Was die politischen Aspekte anbelangt wird unser Land, auch wenn diese Randstaaten Chinas früher oder später in einen gewissen Sog des starken Nachbarn geraten sollten, wegen seiner genannten Besonderheiten später auch noch Aussicht haben, im Spiel zu bleiben. Für unsere Industrie könnte es deshalb nützlich sein, wenn ihre künftigen Exportchancen in dieser Region durch "Vorleistungen" der technischen Zusammenarbeit günstig beeinflusst werden könnten.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:



1 Beilage

Kopie geht z.K. an
Herrn Peter Wiesmann,
Schweizerische Botschaft, Djakarta ;
Handelsabteilung des EVD

* Es sei hier illustrationshalber erwähnt, dass das zuständige südvietnamesische Kabinettsmitglied anlässlich eines Dinners beim Unterzeichneten (im Rahmen des Mekong-Komitees) bat, die Schweiz möchte es übernehmen, einen "survey" für den Ausbau der Wasserkräfte zur Energiegewinnung für ganz Südvietsnam zu erstellen; aus nahelegenden politischen Gründen konnte dieses Anliegen natürlich im Moment nicht weiterverfolgt werden.